

## päd. Fach- und Ergänzungskraft (m|w|d)

Ausbildung als Erzieher/in, Kindheitspädagogin, Kinderpfleger/in oder vergleichbar

Die mehr als 2.200 Mitarbeitenden der Jugendhilfe Oberbayern betreuen und fördern Kinder und Jugendliche in Ober- und Niederbayern mit „Hilfen aus einer Hand“. Wir betreiben Kindertagesstätten und betreuen dort Kinder im Alter von null bis zehn Jahren. Zudem bieten wir im Rahmen (teil-)stationärer und ambulanter Erziehungshilfen, sowie Jugendberufshilfe, heilpädagogischer Angebote und durch Jugendsozialarbeit Unterstützung, wo sie gebraucht wird.

**Für unsere Kita am Keltenweg suchen wir für den Schulkindergarten ab sofort eine pädagogische Fach- und Ergänzungskraft (m|w|d).**

Der Schulkindergarten ist eine Vorschulgruppe in der 18 Kinder ein Jahr vor Schuleintritt begleitet werden. Betreut werden Kinder die bei der Schuleinschreibung zurückgestellt werden oder noch im gleichen Jahr der Anmeldung sechs Jahre alt werden. Der Schulkindergarten ist eine Brücke zwischen Kindergarten und Schule.

### Wir bieten Dir

- Sehr gutes Betriebsklima geprägt durch Wertschätzung und Offenheit
- Ausreichend Besprechungs-, Vorbereitungszeit und Supervision
- Kooperation und Unterstützung durch Fachdienste (Heilpädagog(inn)en, Ergotherapeut(inn)en, Logopäd(inn)en)
- Vergütung nach AVR / Diakonie Bayern inkl. Arbeitsmarktzulage und Ballungsraumzulage, 30 Tage Urlaub

Wenn Du bei einem Träger arbeiten möchtest, bei dem Kinder, Jugendliche, Kolleg(inn)en und Eltern gleichermaßen im Mittelpunkt stehen, bei dem Du gestalten und bewegen kannst, dann bist Du bei uns genau richtig!

**Sende uns deine Bewerbung an [kita-jobs@jh-obb.de](mailto:kita-jobs@jh-obb.de).**

**Wir freuen uns auf Dich!**

Bei Fragen steht Dir gerne Magdalena Pogorzalek ([magdalena.pogorzalek@jh-obb.de](mailto:magdalena.pogorzalek@jh-obb.de)) zur Verfügung.

Unser Träger – die Diakonie Rosenheim – fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden. Wir begrüßen deshalb die Bewerbungen aller Personen, unabhängig ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, ihres Alters, ihrer Kirchenzugehörigkeit, Weltanschauung, einer möglichen Behinderung oder ihrer sexuellen Identität. Personen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt.